Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für ein Verwaltungs- und ein Werkstattgebäude bei den eidgenössischen Zeughäusern in Kriens werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaße und Bedingungen sind den 24. und 25. April nächsthin im Wartzimmer der Kreispostdirektion in Luzern und vom 27. April bis und mit dem 2. Mai bei Herrn Bauführer L ü d i, Hafnerstraße 47, in Zürich zur Einsicht aufgelegt. An den genannten Orten werden auch Angebotformulare verabfolgt.

Uebernahmsofferten sind der unterzeichneten Stelle versiegelt unter der Aufschrift „Angebot für Bauten in Kriens“ bis und mit dem 3. Mai nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 20. April 1891.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bauausschreibung.

Es wird der Bau eines bei Airolo auszuführenden circa 1000 Meter langen Tunnels zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Circa 7500—8000 m³ Fels- und Erdaushub.

Circa 2000 m³ Maurer- und Steinhauerarbeiten.

Pläne, Vorausmaß und Bedingnißheft sind auf dem eidg. Baubüreau in Airolo, sowie auf dem eidg. Geniebüreau, Abtheilung für Befestigungsbauten, in Bern (Lorrainestraße Nr. 3) vom 10. bis und mit 24. April zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten von schweizerischen Firmen sind der obgenannten Stelle in Bern bis und mit 24. April nächsthin einzureichen.

Bern, den 7. April 1891.

Eidg. Geniebüreau
(Abtheilung für Befestigungsbauten).

Für Ingenieure und Topographen.

Auf dem eidg. Geniebüro werden folgende Stellen zur sofortigen Besetzung ausgeschrieben:

Stellvertreter des Chefs des Baubüreau's mit Wohnsitz in Bern.

Zwei Ingenieure-Bauführer.

Zwei Ingenieure-Assistenten.

Mehrere Topographen und topographische Zeichner.

Schweizerische Bewerber mit guten technischen und theoretischen Kenntnissen, sowie für die ersten drei Stellen mit mehrjähriger Baupraxis, wollen ihre Anmeldungen bis zum **25. April** einsenden an das

Eidg. Geniebüro in Bern.

Bern, den 8. April 1891.

Stelle-Ausschreibung.

Die infolge Demission des bisherigen Inhabers vakant gewordene Stelle des **I. Sekretärs (Büreauchef)** des schweizerischen Militärdepartements wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich bis zum **1. Mai d. J.** beim schweizerischen Militärdepartement schriftlich anzumelden.

Bern, den 20. April 1891.

Schweiz. Militärdepartement.

Stelle-Ausschreibung.

Die durch Beförderung erledigte Stelle eines **Kanzlisten** der Bundeskanzlei wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Besoldungsmaximum: Fr. 3200. Kenntniß der zwei Hauptlandessprachen unerlässlich, Kenntniß des Italienischen erwünscht.

Anmeldungen, begleitet von einem kurzen Lebensabriß und der Bescheinigung bürgerlicher Ehrenfähigkeit, sind bis und mit **9. Mai nächstkünftig** der Bundeskanzlei einzureichen.

Bern, den 22. April 1891.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Stelle-Ausschreibung.

Die durch Demission erledigte Stelle eines **eidg. Fabrikinspektors des II. Kreises** (romanische Schweiz) ist neu zu besetzen und wird hiemit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Die jährliche Besoldung beträgt Fr. 6000, nebst den reglementarischen Taggeldern und Reiseentschädigungen.

Bewerber haben sich über ausreichende Kenntniß der französischen und deutschen Sprache auszuweisen und ihre Anmeldungen bis zum **10. Mai nächsthin** dem unterzeichneten Departemente einzureichen.

Bern, den 11. April 1891.

Schweizerisches
Industrie- und Landwirthschaftsdepartement:
Deucher.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtstelle.

- 1) Posthalter in Mendrisio (Tessin). Anmeldung bis zum 28. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.
- 2) Postpacker und Briefträger in Brunnen (Schwyz). Anmeldung bis zum 28. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- 3) Briefträger in Roggweil (Thurgau). Anmeldung bis zum 5. Mai 1891 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 4) Briefträger in Genf.
- 5) Büreaudiener beim Hauptpostbureau Genf.
- 6) Briefträger in Nyon (Waadt).
- 7) Postablagehalter und Briefträger in Südern (Bern). Anmeldung bis zum 5. Mai 1891 bei der Kreispostdirektion in Bern.
- 8) Postpacker in Neuenburg.
- 9) Postpacker in Biel.
- 10) Postpacker in Locele.
- 11) Postpacker in Pruntrut.
- 12) Büreaudiener, Packer und Briefkastenleerer in Chaux-de-Fonds.
- 13) Briefträger in Münster (Bern).

Anmeldung bis zum 5. Mai
1891 bei der Kreispostdirektion
in Genf.

Anmeldung bis zum 5. Mai
1891 bei der Kreispostdirektion in
Neuenburg.

- 14) Briefträger in Sédeilles (Waadt). } Anmeldung bis zum 5. Mai
 15) Büreaudiener beim Hauptpostbureau } 1891 bei der Kreispostdirektion
 Lausanne. } in Lausanne.
- 16) Telegraphist in Zug. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 3. Mai 1891 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 17) Telegraphist in Affoltern (Bern). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 9. Mai 1891 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 18) Telegraphist in Feusisberg (Schwyz). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 9. Mai 1891 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- 19) Gehülfe des technischen Bureau's der Telegraphenverwaltung. Besoldung gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 4. Mai 1891 bei der Telegraphendirektion in Bern.

- 1) Postkommis in St. Gallen. }
 2) Briefträger in Lachen-Vonwil } Anmeldung bis zum 28. April
 (St. Gallen). } 1891 bei der Kreispostdirektion
 in St. Gallen.
- 3) Briefträger in Gähwyl (St. Gallen). }
 4) Briefträger in Puidoux (Waadt). }
 5) Briefträger in Lausanne. } Anmeldung bis zum 28. April
 6) Postablagehalter, Briefträger und } 1891 bei der Kreispostdirektion
 Bote in Morcles (Waadt). } in Lausanne.
- 7) Kondukteur für den Postkreis Zürich. Anmeldung bis zum 28. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 8) Briefträger in Chaux-de-Fonds. } Anmeldung bis zum 28. April
 9) Postkommis in Pruntrut. } 1891 bei der Kreispostdirektion
 in Neuenburg.
- 10) Telegraphist in Lützelfüh (Bern). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 25. April 1891 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 11) Telegraphist in Mendrisio (Tessin). Jahresgehalt Fr. 240, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 2. Mai 1891 bei der Telegrapheninspektion in Bellinzona.
- 12) Postkommis in Bern. } Anmeldung bis zum 24. April
 13) Vier Kondukteure für den Post- } 1891 bei der Kreispostdirektion
 kreis Bern. } in Bern.
- 14) Postkommis in Zürich. }
 15) Briefträger in Stein a. Rh. (Schaff- } Anmeldung bis zum 24. April
 hausen). } 1891 bei der Kreispostdirektion
 in Zürich.
- 16) Postpacker, Büreaudiener und Briefkastenleerer in Chaux-de-Fonds (Neuenburg). Anmeldung bis zum 24. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.

- 17) Briefkastenleerer in Genf. } Anmeldung bis zum 24. April
 18) Büreaudiener beim Hauptpostbureau } 1891 bei der Kreispostdirektion
 Genf. } in Genf.
- 19) Zwei Beamte für die technische Abtheilung der Telegraphendirektion. Jahresgehalt Fr. 3000—4000. Anmeldung bis zum 30. April 1891 bei der Telegraphendirektion in Bern.
- 20) Telegraphist in Hägglingen (Aargau). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 25. April 1891 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 21) Telegraphist in Degersheim (St. Gallen). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 25. April 1891 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
- 22) Telegraphist in Mühlen (Graubünden). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 25. April 1891 bei der Telegrapheninspektion in Chur.

Erbennachsung.

Diejenigen, welche ein Erbrecht auf das Vermögen der verstorbenen Jungfrau Josepha Graf, Andermatt, aus Levenetz, ungarischem Komitat Bars, gebürtig, geltend machen wollen, werden aufgefordert, sich hierüber bis und mit 20. Juni a. c. bei unterzeichneter Amtsstelle anzuweisen, ansonst die erbrechtlichen Ansprüche verwirkt sind und das Vermögen unter die bekannt gewordenen Erben vertheilt wird.

Ursern, den 20. April 1891.

Aus Erkenntniß des Kreisgerichts Ursern,
 Gerichtskanzlei Ursern:
 [2/1] Friedrich Regli, Gerichtsschreiber.

Handelsagenten der belgischen Staatsbahnen.

Die belgische Regierung hat, abgesehen von ihren Konsularagenten, an einigen Hauptknotenpunkten der großen Verkehrslinien Handelsagenturen der belgischen Staatsbahnen errichtet.

Diese Agenten haben die Aufgabe, alle auf den Verkehr bezüglichen Fragen zu studiren und insbesondere die Handelswelt und das Publikum im Allgemeinen über die Bedingungen der Tarife u. s. w. aufzuklären, welchen die Waarensendungen von, nach und durch Belgien unterstellt sind.

Die Kaufleute können sich mit Bezug auf alle diese Fragen direkt an diese Agenten wenden; dieselben sind angewiesen, jede gewünschte Auskunft unentgeltlich und binnen kürzester Frist zu ertheilen.

Eine derartige Agentur für die Waarensendungen von und nach der Schweiz ist soeben in Basel, Pfeffingerstraße Nr. 12, errichtet worden.

Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatte und zum schweiz. Handelsamtsblatte.

N^o 16.

Bern, den 22. April 1891.

I. Allgemeines.

**191. (^{16/91}) Umrechnung der österreichischen Gulden- in
Frankenwährung.**

Laut Mittheilung der Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen ist das Werthverhältniß der österreichischen Guldenwährung zur Frankenwährung für die österreichisch-schweizerischen Grenzstationen ab 13. April 1891 bis auf Weiteres festgesetzt worden zu:

1 Gulden = 2,1712 Franken.

II. Reglemente und Tarifvorschriften.

C. Transitverkehr.

**192. (^{16/91}) Theil I der deutsch-italienischen Verbandsgütertarife,
vom 1. August 1888. Nachtrag II.**

Am 1. Mai 1891 tritt ein Nachtrag II in Kraft, welcher Aenderungen und Ergänzungen der Waarenklassifikation enthält. Exemplare desselben können bei der Drucksachenkontrolle der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen in Straßburg, sowie bei der Güterexpedition dieser Verwaltung in Basel bezogen werden.

Luzern, den 13. April 1891.

Direktion der Gotthardbahn.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

193. (^{16/91}) *Interner Personen- und Gepäcktarif der J S, B R und V T, vom 1. Januar 1891. Nachtrag II.*

Den 1. Mai 1891 wird ein Nachtrag II zum Tarif für die Beförderung von Personen und Gepäck im internen Verkehr der Jura-Simplon-Bahn, der Bulle-Romont-Bahn und Traversthalbahn, sowie im gegenseitigen direkten Verkehr dieser Bahnen unter sich, vom 1. Januar 1891, erscheinen.

Durch diesen Nachtrag, welcher Aenderungen und Berichtigungen zum Haupttarif enthält, wird das Berichtigungsblatt im Eingang des Haupttarifs aufgehoben und ersetzt.

Bern, den 17. April 1891.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

194. (^{16/91}) *Personentarif der Pilatusbahn, vom 1. Mai 1889. Ermäßigte Taxen.*

Vom Beginn der Betriebsaison 1891 ab werden bis auf Weiteres nachstehende Retourbillete zu ermäßigten Taxen ausgegeben:

1. Abendbillete gültig zur Bergfahrt nur mit dem letzten Zug am Abend, Thalfahrt beliebig, Fr. 10 hin und zurück.
2. Sonntagsbillete gültig zur Bergfahrt im Mai und Oktober nur mit Zug 1, im Juni bis September nur mit Zug 1 und 3, Thalfahrt beliebig, Fr. 10 hin und zurück.

Alle Retourbillete sind 8 Tage gültig.

Alpnachstad, den 18. April 1891.

Betriebsdirektion der Pilatusbahn.

195. (^{16/91}) *Personen- und Gepäcktarif L D — N O B, B B, S C B, J S, etc., vom 1. Januar 1890. Ergänzung.*

Vom 1. Mai 1891 an kann zwischen Lenzburg einerseits, Davos-Dörfli und Davos-Platz anderseits die Ausgabe direkter Personenbillete und die direkte Abfertigung von Reisegepäck stattfinden.

Zürich, den 14. April 1891.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

196. (^{16/91}) *Tarif für die Beförderung von Personen im Abonnement im internen Verkehr der Jura-Simplon-Bahn.*

Mit 1. Juni 1891 tritt für die Beförderung von Personen im Abonnement in unserm internen Verkehr ein neuer Tarif in Kraft.

Soweit die bezüglichen Tarife der früheren J B L, vom 1. Mai 1875, und der ehemaligen S O S, vom 1. Januar 1887, nebst Nachträgen, dem Publikum

günstigere Bedingungen gewährleisten, als der vorerwähnte neue Tarif, werden die bisherigen Abonnemente mit der für sie in Betracht fallenden Gültigkeitsdauer noch bis und mit 31. August 1891 ausgegeben.

Bern, den 17. April 1891.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

197. (^{16/91}) *Plakatverzeichnis der Sonntagsbillete der V S B, vom 1. Mai 1890. Neuausgabe.*

Mit dem 1. Mai 1891 tritt ein neues Plakatverzeichnis über die auf den Stationen der V S B zur Ausgabe gelangenden Sonntagsbillete zu ermäßigten Preisen in Kraft, wodurch das letztjährige aufgehoben und ersetzt wird.

St. Gallen, den 16. April 1891.

Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

198. (^{16/91}) *Plakatverzeichnis der Lust- und Rundfahrtbillete der Gotthardbahn, vom 1. Mai 1890. Neuausgabe.*

Mit 1. Mai 1891 tritt ein neues Plakat über die bei unseren Stationen zur Ausgabe gelangenden Rundreise-, Sonn- und Festtagsbillete in Kraft.

Dasselbe kann bei sämtlichen diesseitigen Stationen eingesehen werden.

Luzern, den 20. April 1891.

Direktion der Gotthardbahn.

199. (^{16/91}) *Plakat der J S für Sonntags-, Lust- und Rundfahrtbillete im direkten schweizerischen Verkehr, vom 15. Juni 1890. Neuausgabe.*

Mit 1. Mai 1891 tritt ein neues Plakat für Sonntags-, Lust- und Rundfahrtbillete im direkten schweizerischen Verkehr in Kraft.

Durch dieses Plakat wird dasjenige vom 15. Juni 1890 aufgehoben und ersetzt.

Bern, den 17. April 1891.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

200. (^{16/91}) *Plakatverzeichnis der Billete zu ermäßigten Preisen des J N, vom 1. Juni 1890. Neuausgabe.*

Mit dem 1. Mai 1891 tritt eine Neuausgabe des obgenannten Plakates, welche reduzierte Preise enthält und wodurch die vorherige Ausgabe aufgehoben und ersetzt wird, in Kraft.

Neuenburg, den 14. April 1891.

Direktion der Neuenburger Jurabahn.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

Rückvergütungen.

201. (^{16/91}) Transporte von Papierhölzern Koblenz — Augst.

Für Holz zur Cellulosefabrikation, welches ab badischen Ortschaften per Fuhrwerk über die Rheinfähre bei Koblenz nach Station Koblenz verbracht und ab da in Wagenladungen von 10 000 Kilogramm nach Augst verfrachtet wird, gewähren wir im Rückvergütungswege eine ermäßigte Taxe von 31 Cts. pro 100 Kilogramm.

Zürich, den 15. April 1891.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

202. (^{16/91}) Theil VI der österreichisch-ungarisch-schweizerischen Verbandsgütertarife, vom 1. Oktober 1886.

Zweite Verlängerung der Gültigkeit.

Der in unserer Kundmachung unter Ziffer 79 im Publikationsorgan Nr. 8, vom 25. Februar 1891, auf den 30. April 1891 gekündete Ausnahmetarif für Kohlen von österreichischen Stationen nach der Schweiz (Theil VI der österreichisch-ungarisch-schweizerischen Verbandstarife), vom 1. Oktober 1886, bleibt bis 30. Juni 1891 in Wirksamkeit.

Zürich, den 16. April 1891.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

203. (^{16/91}) Ausnahmetarif für Bau- und Nutzholz etc. Bayern — Schweiz, vom 1. April 1884. Ergänzung.

Auf 10. Mai 1891 wird die Station Oberrieden mit folgenden Frachtsätzen in den Ausnahmetarif für Holz aus Bayern nach der Schweiz, vom 1. April 1884, einbezogen:

Donauwörth	Taxen in Cts. pro 100 Kilogramm.			
	nach	a	b	c
Oberrieden		142	138	132

Zürich, den 18. April 1891.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

204. (^{16/91}) Hefte II und IV der belgisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. November 1884. Ergänzung.

Mit Wirkung vom 8. Mai 1891 wird der Artikel „Cocosbutter“ in den Ausnahmetarif Nr. 10 a der belgisch-schweizerischen Hefte II und IV, vom 1. November 1884, aufgenommen.

Zürich, den 16. April 1891.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

205. (^{16/91}) *Tarif commun d'exportation et de transit P V N° 442, § I, Marseille etc. — Central- und Westschweiz, vom 1. August 1885. Kündigung.*

Der § I des Tarif commun d'exportation et de transit P V N° 442 für die Beförderung von Gütern zwischen Marseille-St. Charles, Marseille-Joliette, Arles, La Ciotat, Toulon und Cette einerseits und Stationen der Central- und Westschweiz anderseits, vom 1. August 1885, wird hiemit auf den 31. Juli 1891 aufgehoben und nicht wieder ersetzt.

Bern, den 16. April 1891.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn,
zugleich im Namen der übrigen beteiligten Verwaltungen.

C. Transitverkehr.

206. (^{16/91}) *Theil II der deutsch-italienischen Verbandsgütertarife, vom 1. August 1888. Berichtigung.*

Auf Seite 131 des vom 1. Mai 1891 an gültigen Nachtrages III sind diechnittsätze Bamberg — Chiasso, Eilgut *c-e*, von Fr. 226.13 auf Fr. 216.13 zu berichtigen.

Luzern, den 17. April 1891.

Direktion der Gotthardbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

207. (^{16/91}) *Theil III, Heft 2 der süddeutschen Verbandsgütertarife, Verkehr mit Oesterreich-Ungarn, vom 1. Oktober 1889. Neuausgabe.*

Im süddeutschen Verband (Verkehr mit Oesterreich-Ungarn) ist mit Gültigkeit vom 10. April 1891 das Tarifheft Nr. 2 des Theils III, enthaltend Ausnahmetarife für Getreide u. s. w., Kleie u. s. w., sowie leere Säcke, zwischen Stationen der in Ungarn gelegenen Bahnen einerseits und der badischen Staatsbahn, sowie den übrigen süddeutschen Bahnen anderseits, neu ausgegeben worden, dessen Frachtsätze fast durchgehends niedriger sind als die seitherigen.

Das gleichnamige Tarifheft vom 1. Oktober 1889 nebst Nachtrag wird hiedurch aufgehoben. Soweit jedoch die seitherigen Frachtsätze in einzelnen Fällen erhöht oder nicht durch neue ersetzt werden, bleiben dieselben noch bis zum 25. Mai 1891 in Geltung.

In dem neuen Tarifhefte sind unter einem Theile der Frachtsätze Kursdifferenzen angegeben, um dem Wechsel im Stande der österreichisch-ungarischen Währung folgen zu können.

Diese Kursdifferenzen bleiben jedoch bis auf Weiteres unberücksichtigt.

Das Tarifheft ist um den Preis von 1 M. 10 Pf. zu beziehen.

Karlsruhe, den 31. März 1891.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

208. (16/91) *Reglement und Tarif für Expreßgut badische Staatsbahnen — württembergische Staatsbahnen, vom 1. September 1886. Neuausgabe.*

Mit Wirkung vom 1. Mai 1891 gelangt ein neues Reglement mit Tarif für die Beförderung von Expreßgütern zwischen badischen und württembergischen Stationen zur Ausgabe, wodurch das gleichnamige Reglement und der Tarif vom 1. September 1886 aufgehoben werden.

In den Tarif, welcher ermäßigte Taxen für die württembergischen Strecken enthält, sind fast sämtliche badische und eine große Anzahl württembergischer Stationen einbezogen.

Nähere Auskunft ertheilen die dießseitigen Stationen, durch deren Vermittlung das Reglement mit Tarif zum Preis von 40 Pf. bezogen werden kann.

Karlsruhe, den 7. April 1891.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatsbahnen.**

209. (16/91) *Theil II, Heft 2, der südwestdeutschen Verbandstarife für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren, vom 1. Januar 1891. Aenderung.*

Mit Wirkung vom 15. April 1891 kann im Verkehr zwischen Säckingen und den östlich davon gelegenen badischen Stationen einerseits und den Stationen der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen und Luxemburg andererseits auf Verlangen der Versender die Beförderung von Leichen und von nicht auf eigenen Rädern laufenden Fahrzeugen, sowie von lebenden Thieren anstatt über Basel über Schopfheim-Weil gegen Frachtzuzahlung für die Mehrentfernung von 4 km. stattfinden.

Strasbourg, den 15. April 1891.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.**

210. (16/91) *Theil II der Tarife für die Beförderung von Leichen, Fahrzeugen und lebenden Thieren im westdeutschen Verband, vom 1. April 1891.*

Im westdeutschen Verbaude wird am 30. April 1891 die Station Schulterblatt des Direktionsbezirks Altona für die Abfertigung von lebenden Thieren geschlossen.

Strasbourg, den 7. April 1891.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.**

**211. (16/91) Ausnahmetarif für Steinkohlen etc. Belgien — E L,
vom 1. Februar 1891. Aenderung.**

Die Ausnahmesätze für Basel-transit — Westschweiz des belgisch-elsässischen Kohlentarifs vom 1. Februar 1891 werden vom 20. April 1891 ab auf besonderen Antrag nachträglich auch in dem Falle gewährt, wenn die betreffenden Sendungen ursprünglich nach Basel adressirt werden und unter Vorlage der Originalfrachtbriefe, bezw. von abgestempelten Duplikatfrachtbriefen der Nachweis dafür erbracht wird, daß dieselben nach den in den Vorbemerkungen zum Tarif bezeichneten westschweizerischen Stationen weiter befördert sind. Bedingung bleibt hierbei, daß an den Ladungen eine Veränderung in Basel nicht vorgenommen worden ist.

Straßburg, den 10. April 1891.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

Mittheilungen aus ausländischen Anzeigebüchern.

Rückvergütung auf Mehltransporten. Für den Transport von Mehl in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Wien Westbahnhof, ab Budapest und ab den über Budapest hinaus gelegenen Stationen der ungarischen Staatsbahnen und der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft nach schweiz. Stationen, nach den schweizerisch-südbadischen Grenzstationen, nach Stationen der französischen Ostbahn, sowie nach Bregenz-transit, Buchs-transit, St. Margrethen-transit und Lindau-transit wird bis auf Weiteres, längstens bis 31. Dez. 91, im Rückvergütungswege eine Taxermäßigung von 13 Cts. resp. 10 Pf. pro 100 kg. gewährt. Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. und Schifffahrt. Nr. 40, v. 7. April 91.

Rückvergütung auf Transporten von Zucker. Bis auf Weiteres, längstens bis Ende Dez. 91, werden auf dem Rückvergütungswege auf Transporten von Zucker aller Art die nachstehenden Ausnahmetaxen gewährt:

Adlerkosteletz		
nach		Taxen pro 100 kg.
Basel		525 Cts.
Schaffhausen		472 Cts.
Singen		373 Pf.
Konstanz		375 Pf.

Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 40, v. 7. April 91

Transporte von Zucker. Bis auf Weiteres, längstens bis Ende Dez. 91, werden für den Transport von Zucker aller Art auf dem Rückvergütungswege folgende Taxen bewilligt:

Pecek		
nach		Taxen pro 100 kg.
Basel		469 Cts.
Schaffhausen		416 Cts.
Singen		327 Pf.
Konstanz		329 Pf.

Oesterr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 41, v. 9. April 91.

Mittheilungen des Eisenbahndepartementes.

Lieferfristberechnung. Der schweizerische Bundesrath hat die Verwaltung der Jura-Simplonbahn durch Beschluß vom 13. April 1891, nach Abgabe der Erklärung betreffend die Einstellung des Güterdienstes an Sonn- und Festtagen, ermächtigt, für diejenigen Frachtgutsendungen, welche nachweisbar an einem Sonn- oder Festtage auf der Jura-Simplonbahn sich befinden haben und dort infolge Einstellung des Güterdienstes aufgehalten wurden, den betreffenden Tag bei Berechnung der Lieferfrist nicht in Betracht zu ziehen.

Militärtransportreglement der schweizerischen Eisenbahnen und Dampfschiffe. Der schweizerische Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 18. April 1891 dem Entwurf zu einem Nachtrag I zum Reglement über Militärtransporte auf Eisenbahnen und Dampfschiffen vom 1. Januar 1886 seine Genehmigung erteilt. Durch diesen Nachtrag I, der mit 1. Mai 1891 in Kraft treten wird, werden u. A. die Vorschriften über Dynamittransporte ergänzt; ferner wird durch denselben der Tarif vom 27. August 1886, nebst zugehörigem Nachtrag I vom 1. Juli 1890, aufgehoben und ersetzt.

Publikation der Ausnahmefrachtsätze und Rückvergütungen. Das schweizerische Eisenbahndepartement hat den Eisenbahnverwaltungen unterm 15. April 1891 mitgetheilt, daß es, mit Rücksicht auf die Bestimmungen des internationalen Frachtrechts (Art. 11 des Uebereinkommens und Art. 11 des Schlußprotokolls), wonach alle Tarifiermäßigungen gehörig veröffentlicht werden und so Jedermann unter Erfüllung der gleichen Bedingungen in gleicher Weise zu Gebote stehen sollen, von der ihm vom Bundesrathe am 20. April 1876 erteilten Ermächtigung, die Nichtpublikation einzelner Tarifiermäßigungen unter gewissen Bedingungen zugestehen zu können, in der Folge keinen Gebrauch mehr machen werde und daher die Publikation aller Taxermäßigungen und Taxrückvergütungsversprechen stattfinden habe.

Kommerzielle Agenten der belgischen Staatseisenbahnen. (Von der k. belgischen Gesandtschaft in Bern mitgetheilt.) Die belgische Regierung hat neben den Agenten ihres Konsulardienstes in einigen Centralpunkten der großen Verkehrswege kommerzielle Agenturen der belgischen Staatsbahnen errichtet.

Die kommerziellen Agenten haben die Aufgabe, alle Fragen des Transportdienstes im Allgemeinen zu studiren und im Speziellen den Handelsstand und das Publikum überhaupt über die Bedingungen der Tarife etc. aufzuklären, auf Grund welcher die Sendungen von und nach Belgien und im Transit durch Belgien stattfinden können.

Der Handelsstand kann sich für alle diese Fragen direkt mit den Agenturen in Verbindung setzen, welche verpflichtet sind, die gewünschte Auskunft kostenfrei und in kürzester Frist zu erteilen.

Für den Verkehr mit der Schweiz befindet sich eine solche Agentur in Basel, Pfeffingerstraße 12.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.04.1891
Date	
Data	
Seite	220-224
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 229

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.